

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 64 (2007)
Heft: 6: Wenn das Gehör nachlässt

Vorwort: Editorial
Autor: Rawer, Claudia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mein Muschelbuckel

So langsam naht die Ferienzeit. Und ich ahne jetzt schon, was ich aus dem Urlaub mitbringen werde: Muscheln, Muscheln und Schnecken.

Ich müsste es besser wissen, aber in jedem Urlaub am Meer ist es das Gleiche. Ich schleppe tüschen- und eimerchenweise herrenlose Schalen vom Strand, zweckentfremde die Plastikdosen, die eigentlich für Salz und Zucker gedacht waren, um die kostbare Beute heil nach Hause zu bringen und freue mich über jedes Stück, als sei's das erste. Dabei füllen die bisherigen Beutezüge an den Küsten schon eine ganze Schublade.

Bizarre Pelikanfüsse, Rote Bohnen mit ihrer glänzend pinkfarbenen Innenschale, Olivenmuscheln mit den hellen Flecken auf dunklem Hintergrund, Netzreusenschnecken mit ihrer interessant strukturierten Oberfläche, gezähnte Kamm-muscheln, korkenzieherförmige Schraubenschnecken, bunte Trogmuscheln, zarte rosa Tellmuscheln, Sägezähnnchen und Pfeffermuscheln – ich kann ihnen nicht widerstehen. Auch wenn ich mir noch so fest vornehme, nicht schon wieder Dutzende der vielfarbigen Schalen aufzuklauben, es klappt nicht.

Wenigstens auf der Insel Sanibel am Golf von Mexiko kann ich auf Verständnis hoffen. Dort gehört das Muschelsammeln so sehr zu einem gelungenen Urlaub, dass es sogar ein Wort für die Haltung der Feriengäste gibt: «the Sanibel stoop»,

den Sanibel-Buckel. Diese eigenartig gebückte, ziellose Gangart, den Blick fest auf den Boden geheftet, alle paar Sekunden eine Kniebeuge ... Liest man das, grinst man ein bisschen, weil man sich selbst vor Augen hat – und lacht schallend, wenn dann tatsächlich in aller Morgenfrühe Dutzende Menschen jeden Alters in genau dieser Haltung am Strand herumlaufen.

Aber die eigentliche Faszination des Muschelsammelns besteht darin, dass man nie weiss, was an einem bestimmten Tag am Strand zu finden ist. Erst die Laune der Natur, die Unwägbarkeit des Erfolgs und die Freude an der unverhofften Entdeckung machen einen zum süchtigen Muschelsammler. Und so bückt man sich mit Freuden zum dreitausendsten Male nach einem glänzenden Fundstück aus der Natur.

Einen schönen Sommer
wünscht Ihre

Claudia Rawer

P.S.: Einsendeschluss für das
Knobelspiel ist der 15. Juni!

